

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 6

Artikel: Urlaub heil überstehen
Autor: Weingartner, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Urlaub heil überstehen

Peter Weingartner

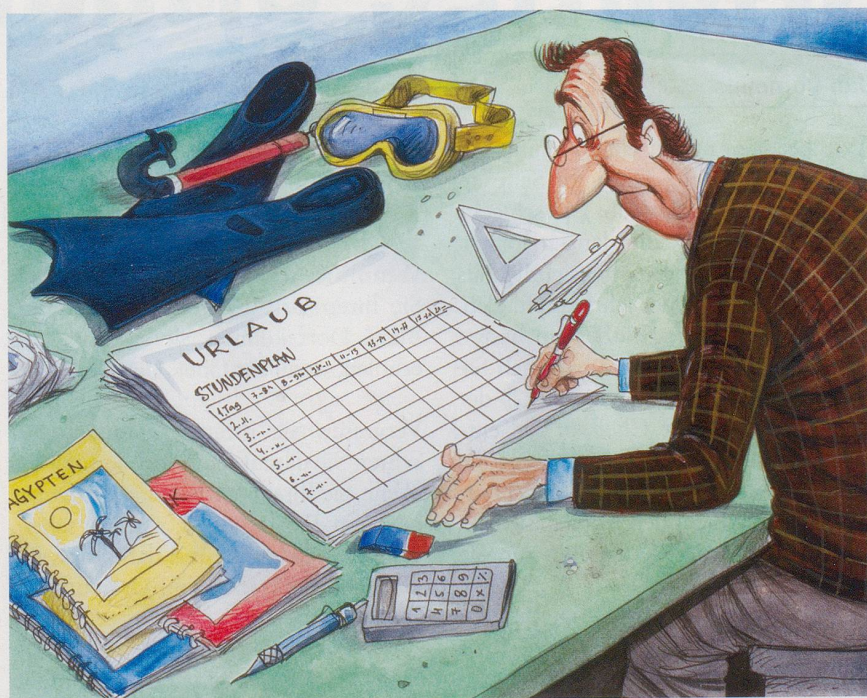
Achten Sie beim Buchen Ihrer Ferienwohnung darauf, dass Sie einen Fernseher im Zimmer haben. Die Entwicklung der Weltgeschichte könnte sonst an Ihnen vorbeigehen. Krieg, Börsencrash, Ölpreis. Schlimmstenfalls verpassen Sie, dass Ihre Nachbarin im Millionenspiel 500 Euro gewonnen hat.

Legen Sie Wert darauf, dass Sie im Urlaub per Handy erreichbar sind. Es soll ja tatsächlich noch Orte geben, die mobilfonmässig nicht erschlossen sind. Die Erreichbarkeit ist darum wichtig, weil Sie ohne Handy sich an Ihrem Arbeitsplatz nicht in Erinnerung rufen können. Und das sollten Sie unbedingt tun, und sei es auf dem Aletschgletscher oder nach einem Korallentauchgang in der Südsee. Sonst riskieren Sie, dass der Chef bemerkt, dass das Geschäft auch ohne Sie läuft.

Vergessen Sie niemals, sich zu vergewissern, dass in Ihrem Hotel, Ihrer

Wohnung, auf Ihrem Schiff oder in Ihrer Jugendherberge das Abrufen von E-Mails und der Internet-Zugang gewährleistet sind. Entzugserscheinungen: Es sind Fälle bekannt, wo das Fehlen des stündlichen Rituals des Leerens des elektronischen Briefkastens zu ernsthaften Depressionen geführt hat. Noch schlimmer als die Erfahrung, nicht gefragt zu sein, da während einer Stunde keine E-Mails eingetroffen sind.

Und der ultimative Urlaubstipp: Bleiben Sie zu Hause. Nur so kann Ihnen die Kontrolle über Ihr Leben nicht entgleiten. Noch besser: Verzichten Sie ganz auf Ferien. Was während fast 50 Wochen im Jahr gut ist, kann doch so schlecht nicht sein, dass man ausbrechen müsste. Und erholen kann man sich im Urlaub eh nie. Stets nagt im Hinterkopf die Frage, ob nicht just heute per Post die Nachricht vom Vermächtnis des reichen Onkels in Amerika ins Haus flattert. Und Sie sind in Amerika und wissen nichts davon.



Endlich Urlaub!

Ferien-Tipps

Tut am Berg dein Fuss dich mahnen,
schau dich um nach Gondelbahnen.

Denk' an deinen Pass, denn ohne
kommst du höchstens bis Isona.

Tandem-Ferien sind der Hit,
(wenn du nimmst 'nen Sportsfreund mit).

Tu' über den Mann nicht klagen,
schliesslich hilft er Koffern tragen.

So ein Strandbild prächtig ist,
wenn man nicht den Film vergisst.

Andreas Fröblich

Was erlauben Sie sich?

Manch einer wird es wohl kaum glauben:
Das Wort «Urlaub» kommt von «erlauben»!
Denn «ur» bedeutet «deutlich verstärkt»,
wie man es bei «uralt» und «urkomisch» merkt!

Im Urlaub erlauben wir uns alles das,
was Freude macht und ganz viel Spass.
Doch oft tut man des Guten schon zu viel
und schiesst hinaus über sein Urlaubsziel.

Dann ist man vom Urlaub derart gestresst,
dass man urlaubsreif den Urlaubsort verlässt.
Erholung muss man sich wieder holen dann,
wenn man sich anschliessend krankmelden kann!

Gerhard Uhlenbruck

Pausenfüller

Die Sommerlüfte wehen lau.
Im Haus staut sich die Hitze.
Die ganze Republik macht blau,
der Kanzler an der Spitze.
Doch selbst im tiefsten Sommerloch
piepst irgendwo ein Handy noch.

Dieter Höss